



FURTH ARTH SCHATZHOFEN



Furth, im September 2011

Homepage: <http://www.furth-bei-landshut.de> · E-Mail: info@vg-furth.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Bauarbeiten für den 2. Bauabschnitt des Betreuten Wohnens haben begonnen und mit ein bisschen Fantasie ist heute schon zu erkennen, wie unser Dorfzentrum im fertigen Zustand aussehen wird. Mit seinem geschlossenen Ortsbild gehört dann das Further Dorfzentrum sicher zu den schönsten Dorfplätzen, die in den letzten 10 Jahren in Bayern entstanden sind.

Anfangs von vielen – besonders von außerhalb – mit großer Skepsis betrachtet, hat sich so eine echte Dorfmitte entwickelt. Mit den kulturellen Veranstaltungen und den Feiern und Festen, den Läden, der Bank, der Pizzeria und dem Rathaus, der Kirche, dem Altenheim und dem Betreuten Wohnen ist auch für die nötige Lebendigkeit gesorgt.

In einem nächsten Schritt – teilweise auch parallel dazu – muss die erweiterte Mitte, das ehemalige Brauereigelände, ebenfalls noch vollendet werden.

Dass, dem Further Grundgedanken der Nachhaltigkeit entsprechend, Ökonomie, Ökologie, Kultur und Soziales bisher so überzeugend miteinander verbunden werden konnten, kann uns ruhig unsere Dorfmitte noch ein bisschen mehr ans Herz wachsen lassen.

Ihr Bürgermeister

Dieter Gewies

Aus dem Gemeinderat

- Neben den Bestattungsformen Einzel- und Familiengrab, Urnengrab und Urnenwand soll es ab 2012 auch die Bestattungsform „Baumbestattung“ geben. Dabei werden um einen Baum herum Urnenbestattungen vorgenommen. Ein kleiner in den Boden eingelassener Gedenkstein markiert den Bestattungsort.
- Das Baugebiet Auenweg II wurde von den zuständigen Behörden noch nicht genehmigt. Die erst für spätere Zeit geplante Erweiterung ist so lange nicht genehmigungsfähig, wie in Furth noch „alte“ Baugebiete ausgewiesen sind, die aus den unterschiedlichsten Gründen derzeit nicht bebaut werden können. Die Regierung von Niederbayern und der Regionale Planungsverband verlangen eine grundlegende Überarbeitung oder Neugestaltung des Flächennutzungsplanes.
Nach Verkleinerung auf das jetzt konkret geplante Baugebiet rechnet der Gemeinderat mit einer baldigen Genehmigung des Baugebiets Auenweg II.
- Intensiv hat sich der Gemeinderat in mehreren Sitzungen mit den demographischen Veränderungen und den Folgen daraus in Bayern und Furth befasst.
- Durch Prof. Springer und Architekt Lütke wurden Alternativen zum Abbruch der Restwand der Brauerei vorgestellt. Zudem sollen in einem studentischen Projekt der FH Regensburg unter Leitung von Prof. Springer Möglichkeiten zu einer städtebaulich hochwertigen Verwertung und Gestaltung der Restfläche an der Klosterstraße aufgezeigt werden. Die Präsentation dieser Arbeiten wird wieder in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung erfolgen.
- Die bereits vor einigen Jahren begonnenen Straßenerneuerungen an der Hochkreuter Straße werden zusammen mit dem Hommerweg erst 2012 fertig gestellt. Erinnert werden soll daran, dass die Anlieger für einen Teil der Kosten aufkommen müssen. Das gilt auch für die Gemeindestraßen, die eventuell 2012 noch erneuert werden müssen/können. Es hängt dies von der gemeindlichen Finanzlage ab. Es ist aber falsch und sehr kostspielig, das Straßennetz verfallen zu lassen.
- Für den geplanten Dorfladen gibt es einen ersten Entwurf zur Marktanalyse, der nach Überarbeitung im Gemeinderat vorgestellt werden soll. Außerdem ist ein Gespräch mit allen Ladeninhabern im Dorfzentrum geplant, um die Sortimente gegenseitig abzusprechen.

Einweihung von Krippe und Hort

Am Samstag, den 15. Oktober, werden unsere neue Krippen und der Hort eingeweiht. Da Herr Pfarrer Albers bei Drucklegung unseres Infoblattes noch mit der Pfarrgemeinde auf dem Pfarrausflug ist, kann das genaue Programm erst nächste Woche bekannt gegeben werden.

Bitte achten Sie auf die Ankündigung in der Landshuter Zeitung, dem Internetdienst der Gemeinde und den Pfarrnachrichten!

Zusätzliche Pflegearbeiten am Friedhof in Furth

Um den Grasbewuchs auf den Friedhofswegen zu reduzieren, wurde angeregt, die Wege abzuspitzen! Dieser Gifteinsatz ist verboten und wird auch nicht gewünscht. Alternativ könnte der Weg abgeflammt oder mechanisch von Gras befreit werden. Diese zusätzlichen Kosten hätten auf jeden Fall die Grabbesitzer zu tragen. In diesem Falle müsste ein Antrag an den Gemeinderat mit einer beigefügten Unterschriftenliste und der Nennung des Zuzahlbetrages gestellt werden. Bei einer Besichtigung des Friedhofes hat sich der Gemeinderat gegen eine weitere Grasbehandlung ausgesprochen. Zudem wurde festgestellt, dass die Idee eines naturnahen Friedhofs (Waldfriedhof) sehr schön umgesetzt ist.

Jahresschmutzwassermenge

Für die 2010 in der Kläranlage Furth angefallene Schmutzwassermenge von 147.380 m³ musste eine Abwasserabgabe von 11.578 € entrichtet werden. 2009 war die Abgabe 12.508 € hoch.

Kläranlage Furth

Demnächst beginnt der zweite Abschnitt der Sanierung unserer Kläranlage. Dringend müssen der Tropfkörper saniert und das Betriebsgebäude erneuert werden. 2012 muss noch der Bau einer Nachklärung erfolgen.

Die derzeit geschätzten Gesamtkosten werden voraussichtlich an 1 Mill. Euro heranreichen. Ohne eine Erhöhung der Abwassergebühren ist diese Sanierung nicht möglich. Auch dann allerdings werden die Abwassergebühren noch zu den günstigsten in ganz Deutschland gehören.

Über die dringende Notwendigkeit der Sanierung kann sich jede/r bei einem Gang entlang der Kläranlage selbst überzeugen.

Partnergemeinde

Anfang September war aus der Partnergemeinde Krupski Mlyn/Kruppamühle in Oberschlesien/Polen der Gemeinderat zu Besuch. In der Zeit vom 08.– 13. September findet die Jugendbegegnung in Furth statt. Allen Gastgebern und Gasteltern, der Dorfgemeinschaft/Feuerwehr Schatzhofen, Fam. Bucher, den Betreuern und der KJG Furth herzlichen Dank für die Unterstützung, ohne die solche Begegnungen nicht möglich sind.

Jugendschutzgesetz

Das Jugendschutzgesetz legt fest, dass Jugendliche unter 18 Jahren in der Öffentlichkeit nicht rauchen dürfen. Wir bitten die Eltern, ihre Kinder darauf nochmals hinzuweisen.

Dank für Ferienprogramm

Allen Privatpersonen, den Vereinen und den Jugendbeauftragten herzlichen Dank für die Gestaltung des Ferienprogramms. Wir hatten wieder ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Angebot. Heute schon die Bitte: Machen Sie nächstes Jahr wieder mit. Auch neue Angebote sind hoch willkommen. Ansprechpartner sind die beiden Jugendbeauftragten, Frau Monika Dierl und Herr Richard Scheidhammer.

Nächtliches Feuerwerk

Es soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass nächtliches Feuerwerk oder Böllerschießen genehmigungspflichtig sind, Genehmigungen aber sehr restriktiv gehandhabt werden müssen (Ruhestörung).

Schuljahresbeginn

Zum Schuljahresbeginn möchten wir allen unseren Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern und der Mittagsbetreuung alles Gute für das neue Schuljahr wünschen. Bildung und Erziehung haben in Furth einen sehr hohen Stellenwert und diese Wertschätzung möchten wir hiermit auch extra nochmals ausdrücken.

Mittelschule

Mit diesem Schuljahr wird aus unserer „Hauptschule“ die „Mittelschule“. Der Verbund besteht aus den Gemeinden Bruckberg, Furth, Weihmichl, Obersüßbach, Pfeffenhausen, Hohenthann und Rottenburg. Standort für den M-Zweig ist Rottenburg. Zum Verbundkoordinator wurde Rektor Franz Gänger aus Rottenburg ernannt.

Innerhalb des Schulverbundes bleibt die besonders enge Zusammenarbeit des Schulverbandes Furth mit der Schule Gündlkofen bestehen. Ohne den Beitritt zum Schulverbund wäre die Hauptschule Furth dieses Jahr aufgelöst und die Schüler/innen wären einem anderen Schulort zugewiesen worden.

Programm von „Menschenskinder e.V.“

Das neue Programm zur Unterstützung von Eltern liegt am Schriftenstand im Rathaus aus und ist im Internet unter www.menschenskinder-ev.de zu finden.

Dank an Lehrkräfte

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Frau Irmgard Anderl von der Volksschule Furth in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Dieter Gewies bedankte sich im Namen der vielen Elterngenerationen, deren Kindern Frau Anderl Lesen, Schreiben, Rechnen und vieles Andere beigebracht hat. Alles Gute für den Ruhestand!

Die Volksschule Furth verließen ebenfalls Frau Amberger, Frau Pikal und Frau Rohrmeier. Auch bei ihnen bedankte sich der Bürgermeister und wünschte für die zukünftigen schulischen Einsätze alles Gute.

Dachpfannen zu verschenken

18 qm Dachpfannen sind zu verschenken, evtl. auch als Schabermaterial für Wege. Zu erfragen bei Dr. Anderl, Tel. 08704/8411.

Nachbarschaftshilfe Furth

Jung und Alt, Miteinander/Füreinander – unsere Nachbarschaftshilfe in Furth, die vor ca. 1 ½ Jahren gegründet wurde, hat sich erfolgreich entwickelt. Die gut 20 Mitglieder jeden Alters haben seit Beginn rund 700 Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich besuchen die einzelnen Jugendgruppen regelmäßig die Bewohner des Altenheims. Haben Sie Interesse, oder brauchen Sie Hilfe, wenden Sie sich an Kathi Fischer Tel. 0871/75214, abends 08704/372 oder per E-mail kathi.fischer@t-onlinde.de.

Örtliche Rechnungsprüfung 2009 und 2010

Ohne Beanstandungen wurden die örtlichen Rechnungsprüfungen 2009 und 2010 abgeschlossen. Den verantwortlichen Mitarbeitern im Rathaus Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Personelle Veränderungen in der Verwaltungsgemeinschaft

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VG Furth gibt es eine Reihe von Veränderungen:

Frau Waldherr wird am 30.09.2011 in den Ruhestand verabschiedet.

Frau Zeilhofer ist ab 01.09.2011 nach einer Familienpause im Schreibbüro/Telefonvermittlung tätig.

Herr Korber wechselt zum 01.09.2011 vom Bauamt in das Standesamt.

Herr Bruckmoser ist ab 01.09.2011 im Bauamt tätig.

Auch in der Homepage der Gemeinde können Sie nachsehen, wer für Ihre Angelegenheit Ansprechpartner/in im Rathaus ist.

Neubau Betreutes Wohnen BA II

Wie Sie bereits vermutlich gesehen haben wurde mit den Bauarbeiten zur Errichtung des Betreuten Wohnen in der Dorfmitte von Furth bereits begonnen.

Durch den Neubau entstehen 14 hochwertige Eigentumswohnungen, welche zum einen Teil an das Katholische Siedlungswerk zur Weitervermietung verkauft werden und zum anderen Teil werden die Wohnungen an Private verkauft.

Zwischenzeitlich ist das Exposé samt Preisliste und umfangreicher Baubeschreibung fertig gestellt.

Sollten Sie am Erwerb einer Wohnung Interesse haben, so können Sie die Informationsunterlagen beim Further Kommunalunternehmen für erneuerbare Energien FuKeE (A.d.ö.R.), Am Rathaus 6, 84095 Furth bei Frau Biberger (Tel: 08704/9119-18, tanja.biberger@vg-furth.de) anfordern.

Bitte beachten Sie auch, dass das Further Kommunalunternehmen bei einer frühzeitigen Kaufabwicklung bis zum 28.10.2011 (Notartermin) einen Nachlass in Höhe von 2.000 € gewähren kann.

Onkologisches und Palliativmedizinisches Netzwerk

Auf Bitte des Netzwerkes geben wir folgende Informationen weiter:

Krebserkrankungen sind in einer durchschnittlich immer älter werdenden Bevölkerung relativ häufig. Die Diagnose „Krebs“ verändert einschneidend das Leben des Betroffenen, seiner Angehörigen und Freunde. Die Erkrankung kann große Auswirkungen auf das soziale und berufliche Leben haben. Durch die großen Fortschritte der Medizin auf diesem Gebiet ist es jetzt schon möglich, die Hälfte dieser Erkrankungen erfolgreich zu behandeln. Dies ist aber nur unter in Anspruchnahme der modernsten Methoden auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie möglich. Ein Teil der Patienten wird aber in Folge der Tumorerkrankung sterben. Viele von uns möchten in einer solchen Situation die letzte Zeit des Lebens ohne Schmerzen und Angst in unserer gewohnten häuslichen Umgebung verbringen.

Auch wir in der ländlichen Region Niederbayerns haben den berechtigten Anspruch auf eine hochwertige medizinische Versorgung und Zugang zu den bestmöglichen Therapiemöglichkeiten. Die menschliche und qualitativ hochwertige Versorgung von Patienten mit schweren Erkrankungen ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunft der ländlichen Entwicklung von elementarer Bedeutung. Die Versorgung im ländlichen Raum steht dabei vor besonderen Herausforderungen: lange Anfahrtswege, unzureichender öffentlicher Nahverkehr, eine geringe Dichte spezialisierter Einrichtungen und ein drohender Mangel an Haus- und Fachärzten auf dem Land.

Das Onkologische und Palliativmedizinische Netzwerk stellt sich diesen Herausforderungen und möchte auch in Zukunft die Versorgung der schwer kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Region auf hohem Niveau sicherstellen. Das Netzwerk ist das einzige in der Region, welches durch die Europäische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) und die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie (DGHO) zertifiziert wurde. Es ist in seiner Struktur im ländlichen Raum bisher einzigartig.

Die drei Krankenhäuser des Landkreises (Krankenhaus Landshut-Achdorf, Schlossklinik Rottenburg und Krankenhaus Vilsbiburg) und die Praxis/Tagesklinik Dr. med. Vehling-Kaiser (Hämatologie & Onkologie und Palliativmedizin) haben durch eine vorbildhafte enge Kooperation die Grundlage für dieses Netzwerk gelegt. Durch die Bildung von Praxisfilialen im Krankenhaus Rottenburg, Vilsbiburg und seit 2011 auch in Dingolfing, können Patienten wohnortnah die erforderlichen Chemotherapien oder Bluttransfusionen erhalten. Zum Netzwerk gehören unter anderem die ambulante Strahlentherapie (Dr. med. Rexrodt / Dr. med. Stolzenberg, Standorte Landshut, Dingolfing, Mühldorf), Psychoonkologen, Sozialarbeiter, Ernährungsberatung, Sporttherapie, Selbsthilfegruppen und Seelsorger. Während der gesamten Behandlung wird auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt des Patienten besonderer Wert gelegt.

Die enge Verbindung zwischen stationärem und ambulantem Bereich, die sich auf das ganze Gebiet der Onkologie und Palliativmedizin erstreckt, ermöglicht eine

Betreuung durch dieselben Ärzte und gewährleistet so den bestmöglichen Informationsfluss; überflüssige Doppeluntersuchungen werden vermieden. Erkrankungen können hierdurch schnell und sicher diagnostiziert werden – eine Behandlung kann, wenn notwendig, rasch eingeleitet werden. Zusätzlich ist es uns gelungen, Spezialisten aus den großen Tumorzentren (z.B. Thoraxchirurgie Gauting, Knochenmarktransplantation Großhadern) für regelmäßige Spezialsprechstunden in Landshut zu gewinnen.

Neben der medizinischen Versorgung möchte das Netzwerk den Patienten möglichst viele organisatorische Aufgaben wie Terminvereinbarungen, Befundermittlungen, Verhandlungen mit den Krankenkassen z.B. bzgl. Taxifahrten, Fragen zur REHA oder zum Schwerbeschädigtenausweis abnehmen. Für jeden Patienten werden alle Untersuchungen und Therapien zentral organisiert und abgestimmt, damit Zeit zur Erholung bleibt. Eine 24-Stunden Rufbereitschaft für Patienten und Angehörige steht zur Verfügung, über die auch bei Auftreten von Problemen außerhalb der Praxisöffnungszeiten alle notwendigen Maßnahmen organisiert werden können.

Für die Versorgung schwer kranker Patienten zu Hause wurde die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) gegründet und in das Netzwerk integriert. Ziel der SAPV ist es die bestmögliche Lebensqualität der Patienten zu erhalten. Die SAPV ist nicht nur eine sinnvolle Erweiterung der Versorgungsmöglichkeiten für Tumorpatienten, sondern steht auch für Patienten mit anderen schweren Erkrankungen zur Verfügung. Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung arbeitet eng mit der Palliativstation im Krankenhaus Landshut-Achdorf zusammen und ermöglicht es, den letzten Lebensabschnitt zuhause zu verbringen.

Der Patient mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen und seine Angehörigen stehen immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wenn Sie als Patient oder Angehöriger Fragen zu einer Erkrankung, oder zur Arbeit des Netzwerkes haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Onkologische und Palliativmedizinische Netzwerk Landshut

Dr. med. U. Vehling-Kaiser

Dr. M. Flieser-Hartl

Dr. med. Th. Sternfeld

Kontakt:

Dr. med. Ursula Vehling-Kaiser / Dr. med. Thomas Sternfeld
Ländgasse 132-135
84028 Landshut
Tel.: 0871-275381
Fax.: 0871-25084
e-mail: info@vehling-kaiser.de

Förderung der hausärztlichen Versorgung in der Region

Die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum ist massiv gefährdet. Viele Allgemeinmediziner werden in absehbarer Zeit aus Altersgründen aus ihrem Dienst ausscheiden. Nachfolger sind kaum in Sicht. Während in den Großstädten wie München noch mehr als genügend Ärzte ansässig sind, schaut die Situation auf dem flachen Land völlig anders aus.

Das Durchschnittsalter der Allgemeinärzte in Bayern liegt bei 52,11 Jahren. Daher ist spätestens in zehn Jahren ein akuter Mangel an Hausärzten zu erwarten.

Der Allgemein- oder Hausarzt zählt zu den wichtigsten Einrichtungen einer Gemeinde. Ein flächendeckender Wegfall von Hausärzten würde eine gravierende Schwäche des ländlichen Raums bedeuten.

In Stadt und Landkreis Landshut sind bereits heute 14 Stellen unbesetzt.

Aus diesem Grund ist es wichtig, jetzt die Weichen gegen diese Entwicklung zu stellen. Man könnte durchaus argumentieren, dass dies ein Thema der großen Politik ist. Aber gerade hier können die Kommunen im Rahmen eines Bündnisses ein starkes Signal von unten nach oben geben.

Gründung eines Fördervereins

Durch die Gründung eines Fördervereins für den hausärztlichen Nachwuchs soll im Landkreis Landshut ein solches Bündnis, eine starke Solidargemeinschaft mit Leuchtturmwirkung entstehen.

Zweck des Vereins soll die Gewinnung und Förderung hausärztlichen Nachwuchses sein mit dem Ziel, dass die geförderten Personen nach Abschluss ihrer Ausbildung auf Dauer in der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Landshut tätig werden.

Dabei soll der Satzungszweck insbesondere verwirklicht werden durch Werbetouren in den Gymnasien und Berufsoberschulen, für den Beruf des Hausarztes, Unterstützung bei der Studienplatzgewinnung, ggf. Förderung durch Stipendien, finanzielle Zuschüsse bei Weiterbildungskursen, die zum Beruf des Hausarztes qualifizieren, sowie die Unterstützung der bestehenden Verbundweiterbildung der Landshuter Hausärzte mit den Landkreiskliniken von LaKuMed.

Kommentar:

Zwar ist die Versorgung durch die Praxen unserer beiden Ärzte Ausmann und Dr. Eberl in unserer Gemeinde sehr gut, da die Gemeinde aber auch Verantwortung für den Landkreis und die Region mitträgt, ist die Gemeinde Furth durch Gemeinderatsbeschluss dem Förderverein beigetreten.

Die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Landshut

Für wen?

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, auch Großeltern, Lehrer, Erzieher sowie andere Personen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.

Wo?

Im Caritasgebäude in der Gestütstr. 4 a
84028 Landshut
Tel. 0871/805-130
info@erziehungsberatung-landshut.de

Wann?

Bei allgemeinen Erziehungsfragen oder Problemen wie z. B. bei

- Trotzverhalten
- Schlafproblemen
- Problemen im Kindergarten
- Schulschwierigkeiten
- aggressiven Reaktionen
- Selbstwertthematik
- Ängsten
- Unruhe
- Pubertätskrisen
- Trennung und Scheidung

und vielen anderen Schwierigkeiten.

Wie?

Unser Angebot reicht von Beratungsgesprächen über Diagnostik und Familientherapie bis hin zu therapeutischen Angeboten für Kinder.

Wir arbeiten auch mit Kindergärten, Schulen und anderen Fachdiensten zusammen.

Was ist noch wichtig?

In der Erziehungs- und Jugendberatung arbeiten PädagogInnen, PsychologInnen und SozialpädagogInnen aus verschiedenen therapeutischen Richtungen und mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen.

Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Beratung ist kostenfrei.

Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig.

Gratulation für Herrn Pfarrer Albers

Unser Pfarrer, Herr Albers, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre.

VdK-Termine

Die VdK-Sprechtage für Oktober und November finden im Rathaus Furth zu folgenden Zeiten statt:

Die.	04.10.	13.30 – 15.00 Uhr
Do.	20.10.	10.30 – 11.30 Uhr
Do.	03.11.	13.30 – 15.00 Uhr
Do.	17.11.	10.30 – 11.30 Uhr

Bodenrichtwerte für die Kalenderjahre 2009 und 2010

Der Gutachterausschuss des Landkreises Landshut hat die o.g. Bodenrichtwerte seit kurzem in die Homepage des Landkreises Landshut ([www.landkreis-landshut](http://www.landkreis-landshut.de)) unter der Rubrik „Wirtschaft“ zur allgemeinen Einsichtnahme eingestellt (link: <http://www.landkreis-landshut.de/Wirtschaft/Aktuelles.aspx?rssid=454AAA66-3944-4614-9DB6-15A1740F6C52>). Die Bodenrichtwerte stehen kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Fundsachen

Gegenstand	Fundort	Datum
Rote Kindergeldbörse	Spielplatz in Furth, Siedlungsstr.	29.06.2011
kleiner Schlüssel	Radweg zwischen Niedersüßbach und Punzenhofen	08.07.2011
Schlüssel	Furth; Ecke Hofmarkstr. /Neuhauser Straße	11.07.2011
Schwarz/graues „Samsung-Handy“	Furth, vor dem Rathaus	06.09.2011

Wir gratulieren

Datum:	Name Vorname:	Alter:	Datum:	Name Vorname:	Alter:
21.09.2011	Schmook Ruth	75 Jahre	10.11.2011	Schober Georg	70 Jahre
02.10.2011	Roth Emmy	85 Jahre	10.11.2011	Humpmair Erwin	85 Jahre
08.10.2011	Wehr Erna	70 Jahre	14.11.2011	Schweiger Josef	70 Jahre
16.10.2011	Wittmann Georg	80 Jahre	17.11.2011	Graf Armin	70 Jahre
20.10.2011	Lifka Maria	75 Jahre			
22.10.2011	Derbsch Erwin	70 Jahre			
25.10.2011	Bucher Michael	75 Jahre			
27.10.2011	Weigelt Josefina	90 Jahre			

Silberne Hochzeit kann feiern

23.10.2011	Tober Friedrich und Maria
07.11.2011	Kastenmayer Franz und Monika

Zum 50-jährigen Hochzeitsjubiläum herzlichen Glückwunsch

07.10.2011	Weinzierl Anton und Christine
------------	-------------------------------

Zur Geburt herzlichen Glückwunsch

Seisenberger Markus Peter und Andreea Arabela zur Tochter Elena

Schmiedek Jürgen und Christina Maria zum Sohn Julian Lion

Hohenschläger Robert und Bianca Christine zum Sohn Tom

Stephan Ernst Jürgen und Mouna zur Tochter Soraya

Mit der Nennung im Informationsblatt der Gemeinde möchten wir eine kleine Freude bereiten. Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch, anlässlich von Jubiläen oder Geburten nicht genannt zu werden. Darum bitten wir um rechtzeitige Mitteilung. Dieses Blatt ist auf Recyclingpapier matt 80g/m² gedruckt. Auch damit möchten wir einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz liefern.